

# THE WALLET PROJECT

## EMPATHIZE

### Nutzt du einen Geldbeutel?

Ja. Er ist klein (quadratisch) und schwarz.

### Gefällt dir das Prinzip eines Geldbeutels, den man mit sich herumträgt?

Es geht, ich habe jedes Mal das Gefühl, dass ich ihn liegen lasse und muss einige Male nachschauen. Besonders das Gewicht und die Größe nerven. Der von meinem Freund ist klein und passt gut in seine Hosentasche.

### Was ist im Geldbeutel drin?

Ein paar Münzen, nicht sehr viele, sonst wird er zu schwer und dick. Ansonsten Karten, Ausweis, Führerschein, Organ- und Blutspendenausweis, Büchereiausweis, Stempelkarte vom Lieblingscafé, Erinnerungskarte vom Arzt, Geldscheine, ein Foto, zwei Bahncards

### Was ist das allerwichtigste da drin, abgesehen von den gängigen?

Die Frage ist schwierig, ich möchte sowieso nur die wichtigsten Sachen drin haben. Eventuell ist die Bahncard unnötig, weil sie auch digital existiert. Das Foto ist mir wichtig, auf Bargeld kann ich eigentlich in den meisten Situationen verzichten.

### In welchen Situationen benutzt du deinen Geldbeutel (am häufigsten)?

Beim Einkaufen, oder grundsätzlich, wenn man bezahlen muss. Beim Arzt (Versichertenkarte), aber eher seltener. Auch in Ausnahmefällen wie bei der Blutspende oder für die Bahncard, obwohl die auch auf dem Handy ist. Wenn aber alles digital ist, ist die Gefahr größer, dass ich alles auf einmal verliere. Ich mag keine Taschen, aber der Geldbeutel ist ein guter Ersatz.

### Wenn du in diesen Situationen bist, was gefällt dir und was nicht?

Das Gewicht und die Größe des Geldbeutels. Der Geldbeutel dient eben als Backup, weil ich mich nicht sicher fühlen würde, wenn alles Wichtige auf dem Handy wäre und dann verloren gehen würde. Andererseits habe ich auch Angst, dass der Geldbeutel verloren geht. Das Foto finde ich schön, auch dass der Geldbeutel nicht so schnell kaputt geht. Besonders das haptische Design gefällt mir (geflochtenes Leder), das fühlt sich gut an und geht nicht so schnell kaputt, fällt auch nicht auseinander. Kleiner geht es leider nicht, hätte ich manchmal aber gerne. Deshalb habe ich mich bewusst für diese Größe entschieden.

### Hast du ihn schon mal verloren?

Noch nie, auch nichts was da drin ist. Ich habe schon manchmal Dinge verlegt, zB bei Anderen in der Tasche vergessen, aber noch nie verloren.

## DEFINE

### Top Findings

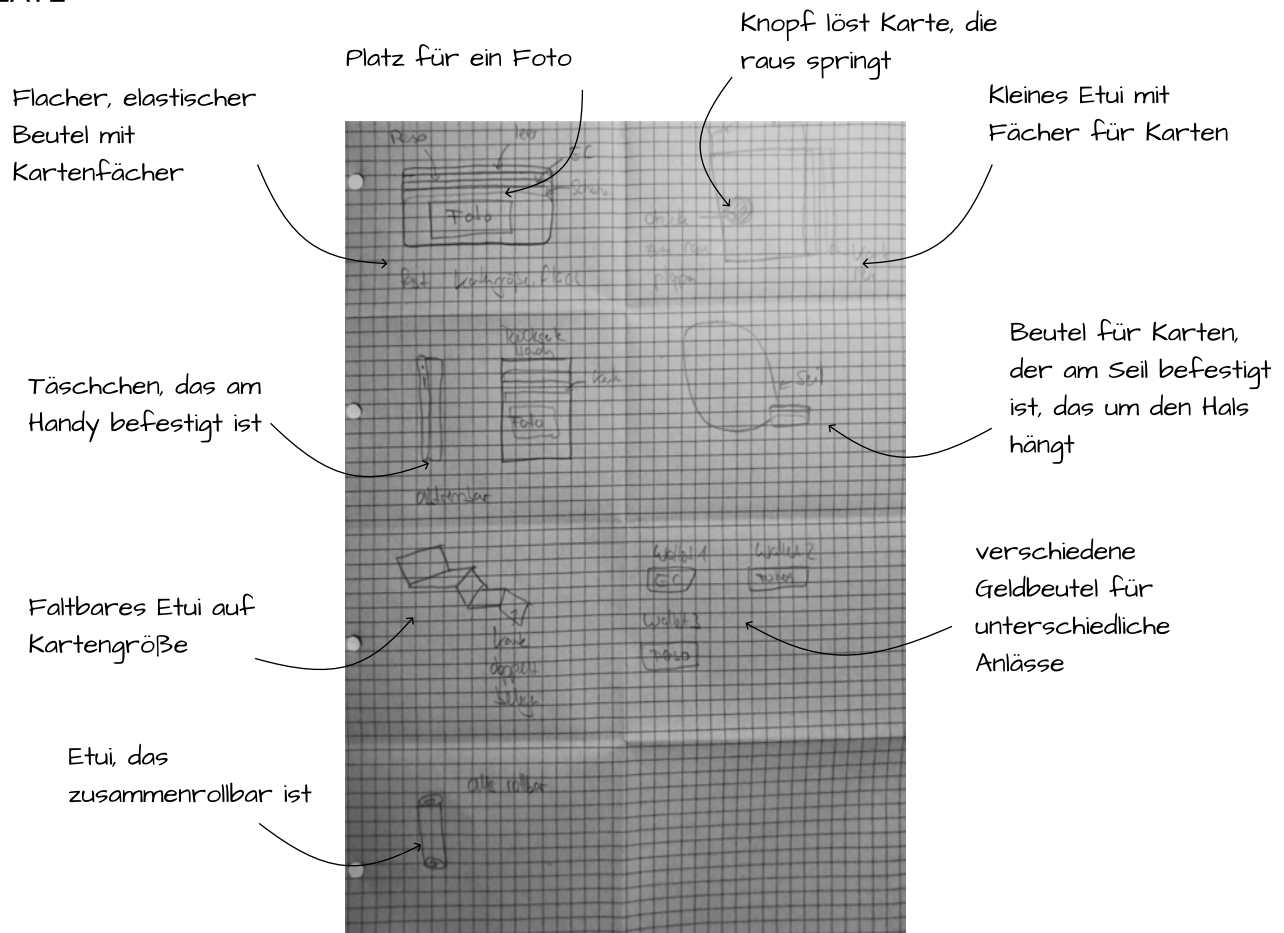
- Zu groß und schwer
- Gerne kleiner, obwohl sie doch alles darin brauchen
- Möchte nicht alles digital auf dem Handy haben
- Gerne ein Foto
- Bisschen Bargeld kann drin sein
- Schönes Design, Haptik ist wichtig

“

Me as a user, I need my wallet to be small and light, because I need to take some things with me that aren't digital and serve as a backup.

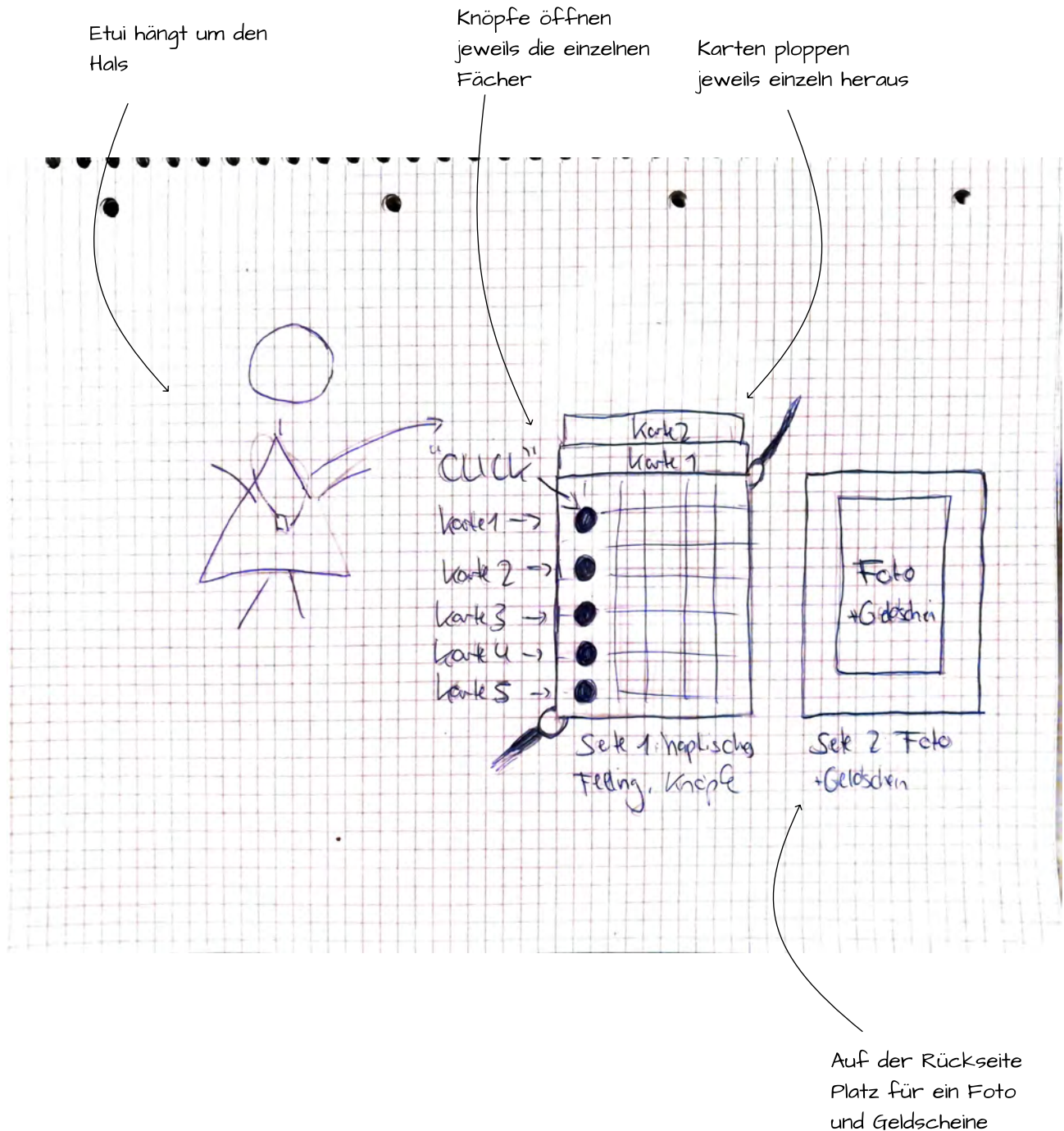
”

## IDEATE



## PROTOTYPE

- Aspekte aus verschiedenen Entwürfen verwendet
- Kleines Etui auf Kartengröße mit fünf verschiedenen Fächern, damit das Wichtigste immer dabei ist
- Die Fächer lassen sich mit dem jeweiligen Knopf öffnen
- Mit Seil zum um den Hals hängen, damit das Etui nicht verloren geht
- Ästhetische Haptik
- Auf der Rückseite Platz für Fotos und einige Geldscheine



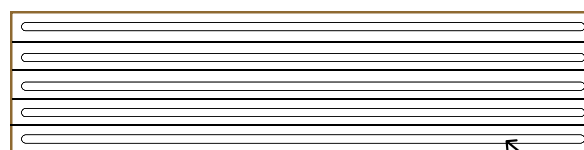
## TEST

Der Prototyp kam gut an. Er enthält alle Kriterien, die der Userin wichtig sind (klein, handlich, am Körper befestigt damit er nicht verloren geht, Platz für ein Foto). Auch das schöne Material, das den Geldbeutel umgibt, gefiel der Userin. Das Etui ist kein Täschchen, welches sie nicht verwenden würde, liegt aber doch am Körper an und geht somit nicht verloren.

## PROTOTYPE ITERATION



Angelehnt an diese Kartenmaße aus der ersten Abbildung wurde der Kartonumriss entworfen. Der Vorder- und Rückseite messen 2 mm mehr als die Karte, damit sie gut rein und wieder raus geht. Die Seiten messen 1 cm.

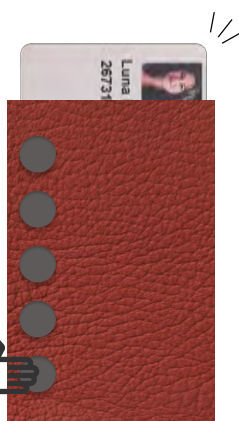


Sicht von oben. Platz für fünf Karten.

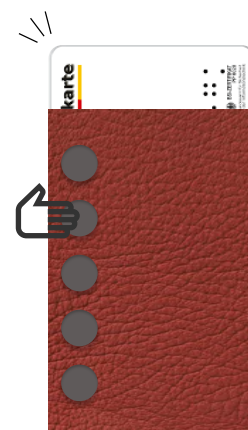
Vorderseite



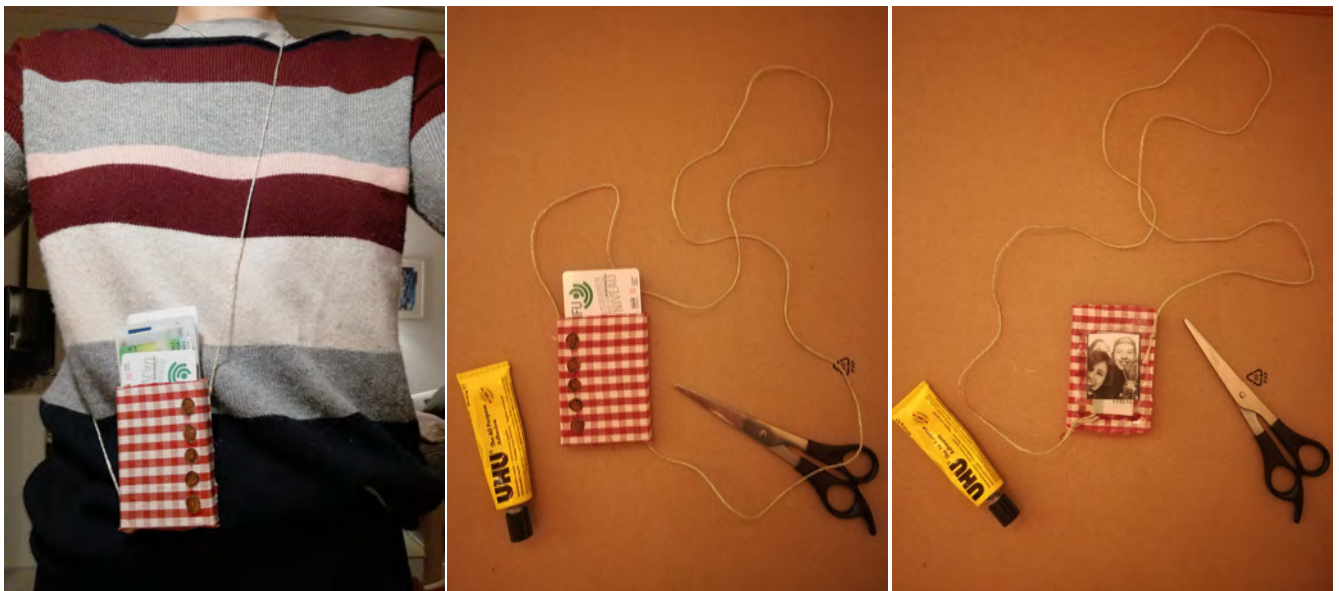
CLICK



CLICK



Rückseite



Der Geldbeutel hängt um den Hals und bietet fünf Karten Platz. Fünf Karten decken das Allerwichtigste (EC-Karte, Ausweis, Führerschein, Studentenausweis/Versichertenkarte/Büchereiausweis ... ) ab. Betätigt die Userin den ersten Knopf, ploppt die erste (vorderste) Karte heraus usw. Der Geldbeutel ist in ansprechendes Material gehüllt. Die Rückseite bietet Platz für ein Foto und einen zusammengefalteten Geldschein für Notfälle. Der Geldbeutel kann somit nirgends liegengelassen werden und ist nicht zu groß oder schwer, um hinderlich zu sein.